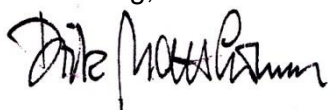




<p><u>TOP 4</u> Wahl des/der Landessprechers/in</p>	<p><b>Herr Haucke Borchardt</b> übernimmt auf Nachfrage die Wahlleitung.  <b>Herr Dirk Matthiessen</b> erklärt, für eine Wiederwahl zum Sprecher des LV für weitere zwei Jahre zur Verfügung zu stehen.  <b>Herr Michael Keller</b> erklärt, nach vorausgegangenen internen Abstimmungsgesprächen über eine etwaige Neubesetzung im Landesverband von einer erneuten Kandidatur als stellvertretender Landessprecher des LV abzusehen.</p> <p>Herr Borchardt schlägt <b>Herrn Johannes Hesse</b> für das Amt des Stellvertreters vor. Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingebracht. Herr Johannes Hesse stellt sich kurz persönlich vor.</p> <p>Herr Borchardt bittet um die Abstimmung zur Wahl des Landessprechers.  <b>Ergebnis:</b>  Die anwesenden Landesverbandsmitglieder wählen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Herrn Dirk Matthiessen</b> einstimmig für zwei Jahre zum Sprecher des LV,</li> <li>- <b>Herrn Johannes Hesse</b> einstimmig für zwei Jahre zum stellvertretenden Sprecher des LV.</li> </ul> <p>Die Gewählten nehmen die Wahl an und danken für das vorab entgegengebrachte Vertrauen.</p>
<p><u>TOP 5</u> Konzeption des Stadtmarketingtags Schleswig-Holstein 2016 – Gespräch mit Herrn Björn Ipsen, Leiter des Geschäftsbereichs Starthilfe und Unternehmensförderung bei der IHK zu Kiel</p>	<p>Herr Ipsen gibt einen ausführlichen Rückblick auf die Konzeption, Vorbereitung und thematische Ausrichtung des zurückliegenden <b>Stadtmarketingtages Schleswig-Holstein</b> vom 22. Mai 2014.  Das Kernthema der Veranstaltung, der Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, wurde vorab von zahlreichen Stadtmarketingkollegen/innen als „zu abstrakt“ bzw. „zu sehr politisch“ charakterisiert.  Von vielen Akteuren der örtlichen Stadtmarketinginstitutionen wird zur Neuauflage der Veranstaltung 2016 ein engerer Praxisbezug zur Alltagswirklichkeit der unmittelbar engagierten Stadtmarketingkollegen/innen gewünscht. Darüber hinaus wird vorgeschlagen, das Thema „Stadtmarketing und Tourismus in SH“ zu thematisieren.  Herr Ipsen sagt zu, den LV in die Vorplanungen der Folgeveranstaltung 2016 eng einzubeziehen und die angesprochenen Anregungen aufzugreifen und umzusetzen.</p>

<p><u>TOP 6</u> Alternative Finanzierungsquellen für Stadtmarketinginstitutionen</p>	<p>Die Anwesenden diskutieren über Verlauf und Erfolg von <b>PACT-Maßnahmen</b> in SH. Vereinzelt – und ohne die Erfolge in z.B. Flensburg, Elmshorn oder Pinneberg damit zu schmälern – wird die gesetzliche Grundlage und damit das Instrument „PACT“ selbst als zu schwerfällig und z.T. unausgereift betrachtet. Darüber hinaus werden Refinanzierungschancen für Stadtmarketingprojekte (und Stadtverwaltungen) aus dem Förderprogramm „<b>Aktive Stadt- und Orteilzentren</b>“ sowie des daran angegliederten „<b>Verfügungsfonds</b>“ erörtert und z.T. individuelle Erfahrungen damit vorgestellt.</p>
<p><u>TOP 7</u> Verschiedenes</p>	<p><b>Herr Uwe Wanger</b> schlägt vor, die schleswig-holsteinische Tourismuskampagne: „Glückswachstumsgebiet“ auf einem der nächsten Treffen zu behandeln.</p>
<p><u>TOP 8</u> Termine, nächstes Treffen</p>	<p>Das nächste Treffen des LV wird grob für August / September 2015 angestrebt. Die Terminabfrage soll im Verlauf des Sommers erfolgen. Herr Borchardt bietet an, das Treffen in Norderstedt durchzuführen. Frau Stein-Schmidt bietet an, das übernächste Treffen im Frühjahr 2016 im Rahmen der Landesgartenschau in Eutin auszurichten.</p>

Pinneberg, den 22. Juli 2015



Dirk Matthiessen